

www.landtag.brandenburg.de
post@landtag.brandenburg.de
Fax 0331 966 - 1210
Telefon 0331 966-0

Landtag Brandenburg
Alter Markt 1, 14467 Potsdam

LANDTAG
BRANDENBURG



www.kas.de/brandenburg
kas-brandenburg@kas.de
Tel. 0331 748876-0

Konrad-Adenauer-Stiftung
Politisches Bildungsforum Brandenburg
Rudolf-Breitscheid-Str. 64
14482 Potsdam



Kontakt zum Aussteller:

Einladung

zur Ausstellungseröffnung

Polen und Deutsche gegen
die kommunistische Diktatur



Unter der Kontrolle der Sowjetunion wurden nach dem Zweiten Weltkrieg in der späteren DDR und in Polen kommunistische Diktaturen errichtet. Fast ein halbes Jahrhundert lang rangen Polen und Deutsche in unterschiedlichen Oppositionsbewegungen und Widerstandskreisen um ihre Freiheit. Diesen am Ende erfolgreichen Kampf von 1945 bis 1989, der mit der polnischen Gewerkschaftsbewegung Solidarność ab 1980 einen Aufschwung nahm, dokumentiert eine informative Wanderausstellung aus polnischer und deutscher Perspektive. Sie ist Ausdruck des Respekts und der Dankbarkeit gegenüber all jenen, die sich in Polen und in der DDR gegen Unterdrückung und Verfolgung engagiert haben. Und sie will die Erinnerung an all jene bewahren, die den Sieg der Freiheit nicht mehr selbst erlebt haben.

Die Ausstellung ist in einer Kooperation des polnischen Instituts des Nationalen Gedenkens (Außenstelle Krakau), der Stiftung Ettersberg und der Konrad-Adenauer-Stiftung (Auslandsbüro Polen) erarbeitet worden. Nach Stationen unter anderem in Krakau, Warschau, Danzig, Posen, Breslau, Kreisau, Berlin, Schwedt und Frankfurt/Oder wird sie nunmehr im Brandenburger Landtag gezeigt.

Ich freue mich, Sie und Ihre Begleitung zur Eröffnung der Ausstellung

**Polen und Deutsche gegen die kommunistische Diktatur
am Dienstag, dem 14. November 2017, um 18:00 Uhr im Landtag Brandenburg**

begrüßen zu können.



Britta Stark
Präsidentin des Landtages Brandenburg

Grußworte:

S.E. Prof. Dr. Andrzej Przyłębski, Botschafter der Republik Polen
Stephan Raabe, Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung für Brandenburg

Einführungsvortrag:

Wolfgang Templin, Bürgerrechtler und Publizist